

Zürich, 14. April 2003

KR-Nr. 124/2003

**A N F R A G E** von Walter Reist (SP, Zürich)

betreffend      Krankenkassenprämien im Betreibungsverfahren

---

Wie kürzlich aus den Berichten der kantonalen und städtischen Betreibungsämter hervorging, sind im Kanton Zürich im Jahr 2002 die Betreibungen um gut 20% angestiegen. Bemerkenswert ist dabei vor allem, dass sich die Gründe der Betreibungen markant verändert haben. Standen bisher Steuerforderungen an erster Stelle, sind es nun neu ausstehende Krankenkassenprämien.

Eine Wertung dazu ist nicht möglich, da keine Vergleichszahlen zur Verfügung stehen, welche Personen offenbar nicht in der Lage sind, ihre Krankenkassenprämien zu bezahlen.

Der Regierungsrat wird daher ersucht, folgende Fragen zu beantworten:

1. Handelt es sich bei den Betriebenen insbesondere um Leute, die Prämienvergünstigungen erhalten?
2. Sind die für Krankenkassenprämien Betriebenen vor allem Einzelpersonen oder Familien mit Kindern?
3. Welche Anteile an Betreibungen ergeben sich bei den verschiedenen Bezugsgruppen für Prämienvergünstigungen?
4. Wie hoch ist der Anteil der Betreibungen insbesondere bei der Gruppe der jungen Erwachsenen, 18 bis 25 Jahre, die nur den Ansatz der Prämienvergünstigung für Kinder erhalten?

Walter Reist

124/2003